

Netzwerk Naturwald

Waldgebiet im Dreiländereck



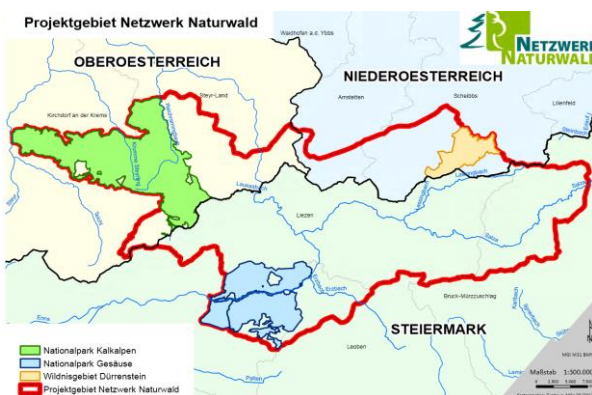
Das Wildnisgebiet Dürrenstein und die Nationalparks Kalkalpen und Gesäuse bilden die Eckpunkte eines der wenigen großen naturnahen Waldgebiete Mitteleuropas.

Pilotregion

1991 hat Österreich gemeinsam mit der Schweiz, Deutschland, Frankreich, Liechtenstein und Italien die Alpenkonvention unterzeichnet und 1994 als erstes Alpenland auch ratifiziert.

Die Nördlichen Kalkalpen zwischen den NPs Kalkalpen, Gesäuse und dem Wildnisgebiet Dürrenstein bilden eine von der Alpenkonvention ausgezeichnete Pilotregion für den ökologischen Verbund.

Eine große Anzahl von Naturschutzgebieten steht für die besonders hohe Naturnähe des gesamten Gebietes. Ziel der Pilotregion ist es, die Vernetzung der Lebensräume auch zukünftig sicherzustellen und damit einen ausreichend großen Genpool vieler Arten zu gewährleisten.



Das Projektgebiet von Netzwerk Naturwald.

Das Gebiet der Pilotregion ist ähnlich, aber nicht ganz flächengleich.

Projekte



Foto: Nationalpark Gesäuse/Wölger

Das große Ziel von Netzwerk Naturwald ist es, den Biotopverbund des Gebietes und die Vernetzung der Lebensräume zu sichern.

Grundlagen dazu wurden in einem ersten Projekt namens **Econnect** (2009-2011) erarbeitet. So wurden Modellierungen der Lebensräume für den Weißrückenspecht, Fledermäuse und den Alpenbock erstellt, Öffentlichkeitsarbeit und die Einbeziehung von Stakeholdern begonnen.

Netzwerk Naturwald nannte sich ein Folgeprojekt (2013-2015), das sich konkreter mit dem Wald beschäftigte. Unter Federführung des NP Kalkalpen wurde die Naturnähe der Wälder genauer erhoben, darauf aufbauend ein Korridor- und Trittstein-Modell entwickelt. Vorerst sind drei solcher „Trittsteine“ in Zusammenarbeit mit den Waldbesitzern im Wege des Vertragsnaturschutz gesichert und bleiben ohne Nutzung.

Planungskonzept

Die zusammengefassten Ergebnisse des Projektes Netzwerk Naturwald finden sich im „Planungskonzept zum Schutzgebietsverbund“.



Foto: Nationalpark Gesäuse/Wölger

Wildnisgebiete

Einen besonderen Stellenwert im Netzwerk Naturwald hat das Wildnisgebiet Dürrenstein, das Mitteleuropas größten Urwald, den Rothwald, beherbergt. Südlich davon, in der Steiermark, schließt daran ein nicht erschlossenes und bisher wenig genutztes Gebiet an, das ebenso Potential für ein Wildnisgebiet nach den Kriterien der IUCN besitzt.

Die Steiermärkische Landesregierung bemüht sich um die Einrichtung eines Wildnisgebietes auf ca. 5.000 ha. Bis dato (März 2017) führten die Verhandlungen mit dem Grundeigentümer (Österreichische Bundesforste) zu keinem Erfolg. Es bleibt zu hoffen, dass die Verhandlungen abgeschlossen werden können und die Einrichtung eines zusätzlichen Wildnisgebietes gelingt. Das wäre ein großer Schritt für die Ziele des Netzwerk Naturwald.



Foto: Netzwerk Naturwald

Luchs Trail

Als Teil der Öffentlichkeitsarbeit und zur besseren Erlebbarkeit des Gebietes wurde der Weitwanderweg „Naturwaldweg“ eingerichtet. Er führt in 13 Tagesetappen durch die drei Großschutzgebiete und das dazwischenliegende Gebiet. Eine topografische Karte mit naturräumlicher Information und ein Wanderführer in Buchform wurden veröffentlicht.¹⁾

Als Weiterentwicklung ab 2017 ist eine Umbenennung und Vermarktung als Luchs – Trail angedacht.



¹⁾ Erhältlich in Nationalpark Infostellen und im Buchhandel.

Was kann ich tun?

Als Waldbesitzer können Sie durch naturnahen Waldbau dazu beitragen, die ökosystemare Dienstleistung des Waldes in hohem Masse aufrecht zu erhalten und die Barrierefreiheit für bedrohte Arten zu gewährleisten.

Wandern Sie auf dem Luchs-Trail! Auf langen Abschnitten durch die naturnahen Wälder kann man den Luchs spüren. Um ihn auch zu sehen, braucht es schon ein bisschen Glück.

Weitere Informationen

www.netzwerk-naturwald.at

www.nationalpark.co.at

www.kalkalpen.at

www.wildnisgebiet.at

www.prosilvaustria.at